

## Entscheidungsvorlage

Mit dem Antrag vom 31.03.2017 hat die SPD-Stadtratsfraktion vorgeschlagen, die Grünfläche Koberger-/Uhland-/Grolandstraße in Margarete-Tanner-Park zu benennen.

Margarete Tanner, geboren am 23. Februar 1930, gründete 1955 in der seit 1893 in der Koberger Straße 34 beheimateten Blindenanstalt die erste Schule für Sehbehinderte im süddeutschen Raum. Sie übernahm die Leitung dieser Schule, die fortan zu den führenden Einrichtungen auf dem Feld der Sehbehindertenpädagogik gezählt werden durfte. Wachsende Raumnot führte schließlich dazu, daß im Jahr 1978 in Langwasser der Neubau, das Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte (bbs) bezogen wurde. Diese Einrichtung ist heute ein überörtliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte.

Neben Margarete Tanners enormen schulischem Wirken erstreckte sich ihr Einfluss dank einer entsprechenden Verbandsarbeit und Beratertätigkeit auf das In- und Ausland. Margarete Tanners Leben war untrennbar mit ihrem Beruf, den sie zweifellos als Berufung sah, verbunden und sie war „immer beseelt von dem Wunsch, dass Menschen mit einer Sehbehinderung mindestens die gleichen Chancen bei beruflicher und gesellschaftlicher Teilhabe erhalten sollen – ob in einer Spezialschule oder im Rahmen der Inklusion.“

Die Sehbehindertenpädagogin Margarete Tanner, die für ihr hohes Engagement den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland und 2006 die Ehrenmedaille des „Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands“ erhielt, wurde 1994 als Sonderschulrektorin in den Ruhestand versetzt. Sie verstarb am 17. Januar 2014 in Nürnberg.

Aufgrund ihres Lebenswerks befürwortet Av die Benennung nach Margarete Tanner.

Es wird vorgeschlagen,

die Grünfläche Koberger-/Uhland-/Grolandstraße

**Margarete-Tanner-Park**  
(nach Margarete Tanner, 1930-2014)

zu benennen.